

México, ¡aquí llegamos!

Ein Erlebnisbericht vom Fachkräfteaustausch des LJBW e. V.

Vom 22. bis 28. November 2010 veranstaltete der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. (LJBW) auf Einladung der mexikanischen Organisation RED (Milset Amlat) einen dortigen Erfahrungsaustausch sächsischer Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe. Gefördert wurde der Fachaustausch durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.

Die Idee, einen Fachkräfteaustausch zwischen sächsischen und mexikanischen Multiplikator(inn)en der naturwissenschaftlich-technischen Bildung zu organisieren, entstand beim LJBW e. V. 2009, die Partnerschaft mit der mexikanischen Organisation besteht bereits seit zehn Jahren. Im November 2010 sollte es dann nach langer und sorgfältiger Planung für vier sächsische Fachkräfte so weit sein. Die kurzfristige Terminverschiebung der mexikanischen Expo-Sciences, die fester Programmpunkt des Fachaustausches war, brachte das Abenteuer Mexiko jedoch noch einmal ins Schwanken. Nur knapp 14 Tage später und mit einem veränderten Programmablauf im Gepäck reiste die Bildungsreferentin des LJBW e. V. Annekathrin Hoffmann drei Tage vor den anderen Teilnehmer(inne)n nach Mexiko, um vor Ort letzte Absprachen mit der Partnerorganisation zu treffen. Die übrigen Mitglieder der Reisegruppe begegneten sich zum ersten Mal am Tag der Abreise, am 22. November 2010, am Flughafen Berlin.

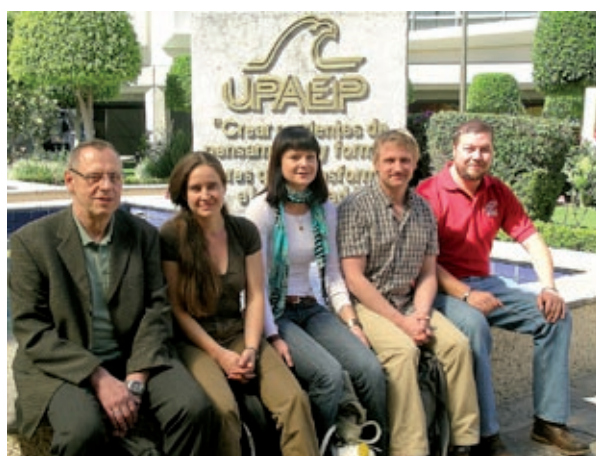
Im Fokus der Reise stand der Austausch über Projekte und Organisationsformen sowie deren methodische und didaktische Arbeitsweisen im Bereich der naturwissenschaftlich-technischen Bildung. So waren Fragen wie die Rolle der neuen Medien und gelingende Kooperationen mit Schulen von Interesse.

MILSET ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige und politisch unabhängige internationale Jugendorganisation, die sich seit über 20 Jahren mit der Organisation von Technologie-Programmen und Expo-Sciences für die Entwicklung der wissenschaftlichen und technischen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche einsetzt. In Begleitung von Mitarbeiter(inne)n der Organisation RED, sei es durch den Vorsitzenden Roberto Hidalgo selbst oder ehrenamtliche Student(inn)en, besuchten wir verschiedene schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen, wie zum Beispiel die Privatschule „Instituto Francisco Esqueda“ in Puebla, das „Colegio Ángeles de Puebla“ oder das Interaktive Kindermuseum und Planetarium in Puebla („IMAGINA“ Museo Interactivo de Puebla), und führten mit den mexikanischen Kolleg(inn)en den Fachaustausch zur naturwissen-

schaftlich orientierten Kinder- und Jugendarbeit. Es wurden uns unterschiedliche Lernmethoden sowie Konzepte zur Berufsorientierung vorgestellt und Heranwachsende präsentierten uns ihre Projekte für die „ExpoCiencias Nacional“. In den pädagogischen Einrichtungen führten wir auch Gespräche mit Kindern und Jugendlichen und konnten so zahlreiche Anregungen für die eigene Praxis in der Kinder- und Jugendarbeit mitnehmen. Außerdem besichtigten wir die Universität von Puebla, die „Universidad Popular Autónoma del Estado de Puebla“ und erhielten einen Einblick in verschiedene Ausbildungsbereiche, wie beispielsweise Medizin, Biologie oder Elektrotechnik, sowie die Kooperation mit der Organisation RED im Rahmen von Projekten von Kindern und Jugendlichen. Bei der Vorstellung der Organisation RED erfuhren wir mehr über die Arbeitsweise und die Projekte. Nach der Präsentation der sächsischen Organisationen und Projekte tauschten wir uns über Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten zwischen Mexiko und Deutschland in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus.

Nach fünf erlebnisreichen und aufregenden Tagen in der Universitätsstadt Puebla und Umgebung ging es dann am Tag 6 in die Hauptstadt Mexiko City. Als Zeugen architektonischer Meisterleistungen durften wir hier die letzten beiden Tage ein Stück in die mexikanische Geschichte und Kultur eintauchen. Besuche der archäologischen Stätten von Teotihuacan mit Tempelanlage und Museum, einer Kunsthandwerksstätte der Indigenas der Agaven- und Obsidianverarbeitung und der Pilgerstätte der Wallfahrtskirche der Jungfrau von Guadalupe standen auf dem Programm.

Dieser rundum gelungene Fachaustausch weckte bei allen Teilnehmer(inne)n den Wunsch einer Rückbegegnung. Diese ist für den Sommer dieses Jahres geplant und soll den mexikanischen Partner(inne)n einen Einblick in die sächsische Kinder- und Jugendarbeit geben und auf diese Weise den gemeinsamen Austausch weiter vertiefen.



FRANZISKA STANGE, Medienpädagogin und Projektmitarbeiterin bei der AGJF Sachsen e. V.

Fotos ©: F. Stange